



Autor: MATTHIAS ZEHNDER U.SDA  
 bz GES  
 4410 Liestal  
 tel. 061 927 26 00  
 www.bzbasel.ch

Auflage 24'603 Ex.  
 Reichweite 80'000 Leser  
 Erscheint 6 x woe  
 Fläche 65'724 mm<sup>2</sup>  
 Wert 2'700 CHF

# Reformen statt Abschottung: Eine Stiftung will das Land erfolgreich halten

## Denkfabrik Wie die «Fondation CH2048» den Geist der erfolgreichen Schweiz erhalten und erneuern will

VON MATTHIAS ZEHNDER UND SDA

Eine neue Denkfabrik mit dem Namen **Fondation CH2048** will sich mit Reformvorschlägen in die Schweizer Politik einmischen und diese versachlichen. Sie möchte die Anforderungen des globalen Wettbewerbs mit den Anliegen der Schweizer Bevölkerung versöhnen.

**Fondation CH2048** ist vor rund einem Jahr gegründet worden und ist am Freitag in Luzern erstmals im Rahmen einer Tagung an die Öffentlichkeit getreten. Initiiert worden war sie vom Basler Ökonomen und BAK-Gründer **Christoph Koellreuter**. Sitz der Stiftung ist Luzern. Dem Stiftungsrat gehören aus Basel Regierungsrat Christoph Brutschin (SP), Unternehmer in iNet-Präsident Domenico Scala sowie Simone Wyss Fedele als KMU-Vertreterin an. Mit an Bord sind auch die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch (SP), der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät (SP) und Alt-Nationalrat Fulvio Pelli (FDP).

**«Das geringe Einkommen des Mittelstands hat sogar mich als ehemaliger Leiter von BAK Basel Economics überrascht.»**

**Christoph Koellreuter** Initiant **CH2048**

Anlass der Gründung der Stiftung waren die Volksabstimmungen zur Abzocker- und zur SVP-Einwanderungsinitiative. Die Initianten der Stiftung folgerten daraus, dass die Schweiz sich in einem Konflikt befinde zwischen den

Anforderungen des globalen Standortwettbewerbs und den innenpolitischen Vorstellungen, wie die Früchte des wirtschaftlichen Erfolges zu verteilen seien.

### Benachteiligung des Mittelstandes

Sorgen macht Initiant Christoph Koellreuter vor allem der Mittelstand: Es lohnt sich in der Schweiz für tiefe und mittlere Einkommen nicht mehr, sich anzustrengen. Studien zeigen, dass das zweit- und das drittunterste Einkommensfünftel nach staatlicher Umverteilung über kaum mehr Einkommen verfügen als das unterste Fünftel. «Das hat sogar mich als ehemaligen Leiter von BAK Basel Economics mit einer bald 35 jährigen Erfahrung in Statistik und quantitativer Wirtschaftsforschung überrascht», erklärte **Christoph Koellreuter**.

Er sei deshalb «sehr froh», dass BAK Basel Economics sich entschieden habe, zusammen mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum (WWZ) der Universität Basel in die Verteilungsforschung einzusteigen. So beabsichtigen BAK und WWZ, ein Verteilungsmonitoring aufzubauen, indem künftig kompatibel mit der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung unter Nutzung sämtlicher verfügbaren Informationen laufend über die Entwicklung der Verteilungssituation berichtet werden soll. Die **Fondation CH2048** hofft laut Koellreuter, dass dadurch ein weiterer Fortschritt in der Versachlichung der Verteilungsdiskussion erzielt werden könne.

Die Stiftung möchte durch ihre Arbeit erreichen, dass die Schweiz trotz dieser Spannungen ihre Spitzenposition im globalen Wettbewerb halten oder sogar ausbauen könne. Sie wolle bei ihren Reformvorschlägen auf Gemeinsinn und Dialog setzen und zu einer Versachlichung der Politik beitragen.

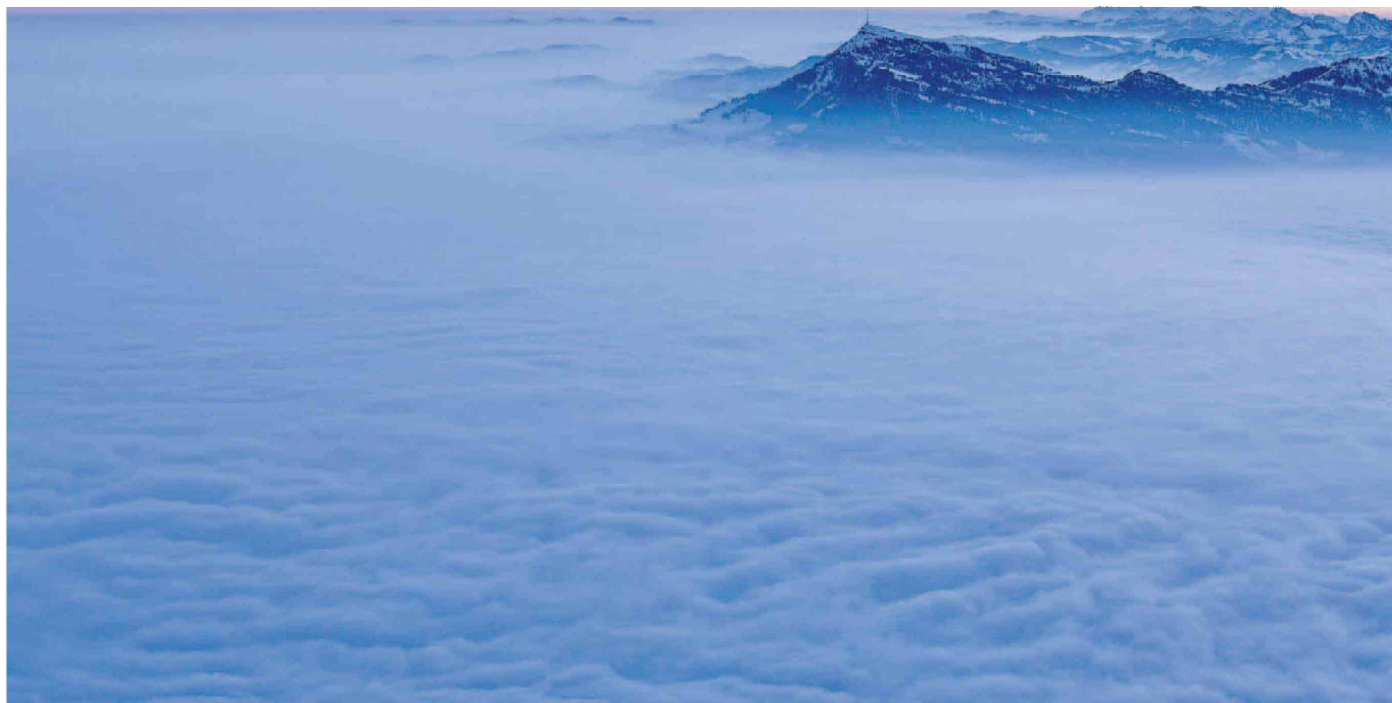
Mit ihrem Namen nimmt **CH2048** Bezug auf die Gründung der Schweiz und auf ihr 200-Jahre-Jubiläum. Die 1848 geschaffene Formel als Grundlage für die erfolgreiche Wirtschafts- und Sozialordnung solle auch 2048 noch Bestand haben.

Ihr erstes Projekt, das an der Tagung vom Freitag in Luzern diskutiert wurde, trägt den Titel «Steuern. Transfers - Konkrete Reformvorschläge für eine global wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz». Erarbeitet und betreut wird das Projekt von den beiden Beratungsfirmen Polynomics AG Olten und advocacy AG Basel sowie von der Universität Luzern.



Autor: MATTHIAS ZEHNDER U.SDA  
 bz GES  
 4410 Liestal  
 tel. 061 927 26 00  
 www.bzbasel.ch

Auflage 24'603 Ex.  
 Reichweite 80'000 Leser  
 Erscheint 6 x woe  
 Fläche 65'724 mm<sup>2</sup>  
 Wert 2'700 CHF



Nebelmeer am Pilatus: Nur die allerersten Einkommensklassen profitieren von hohem Einkommen. Der Mittelstand ist in der Schweiz nivelliert.

KEYSTONE

## Einkommen in der Schweiz

Einkommensklasse	vor Steuern/Stützung	nach Steuern/Stützung	Umverteilung
1	12 100	66 800	54 700
2	35 700	53 700	18 000
3	49 000	53 600	4 600
4	58 800	51 600	-7 200
5	67 500	54 000	-13 500
6	77 500	56 000	-21 500
7	87 600	60 500	-27 100
8	100 500	64 900	-35 600
9	119 800	70 000	-49 800
10	189 800	105 300	-84 500

Von zehn Einkommensklassen verfügen die unteren acht in etwa über gleich viele Mittel, weil über Steuern und Stützung viel Geld umverteilt wird. QUELLE: SWISS JOURNAL OF ECONOMICS AND STATISTICS